

Sehr geehrte vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

bei unserer Jahreshauptversammlung im November stand das Thema „Glücksforschung – worauf es im Leben wirklich ankommt“ im Mittelpunkt.

Dabei dauerte es etwas bis der Referent, Prof. Dr. Ruckriegel von der Hochschule Nürnberg, zum eigentlichen Thema kam. Im Laufe seines Vortrages gelang es ihm dann, einen Überblick, über „Glücksaktivitäten“ zu geben. Er konnte dabei wissenschaftlich untermauern – manche haben es schon geahnt -, dass Geld allein nicht glücklich macht. So hat der Anteil der „Glücklichen“ in den Industrieländern in den letzten 40 Jahren nicht mehr zugenommen trotz gewaltiger Wohlstandssteigerungen.

Einige Tipps des Referenten, die ich Ihnen wiedergeben möchte, waren:

- (erreichbare) Ziele setzen
- Optimismus trainieren (man kann über alles auf positive oder negative Art nachdenken; das Wasserglas kann halb leer oder halb voll sein)
- Grübeleien und sozialen Vergleich vermeiden
- Hilfsbereitschaft stärken
- Vergeben lernen
- Mit Religion beschäftigen
- Dankbarkeit üben
- soziale Kontakte vertiefen
- Im Hier und Jetzt leben
- auch um das körperliche Wohl kümmern

Der Jahreswechsel könnte Anlass sein, über einige Tipps und seine eigene Zufriedenheit nachzudenken.

Dabei können Sie auch die Veranstaltungen des VIF in die Planungen ihrer Glücksaktivitäten einbeziehen. Zumindest an diesem Abend hatten wir am Ende der Wahlen eine glückliche Vorstandschaft und einen zufriedenen Hauptausschuss. (Weitere Infos finden Sie unter www.ruckriegel.org; dort finden Sie auch seine E-Mail-Adresse. Herr Ruckriegel ist gerne bereit, auf Ihre Mails zu antworten).

**Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2013 alles Gute, Gesundheit
und viel Erfolg beim Training Ihrer Glücksaktivitäten**

für die Vorstandschaft

**Rainer Zimmermann,
1. Vorsitzender**



**für das Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**

**Dr. Ernst Heidrich,
Behördenleiter**

Die **neue Vorstandschaft** nach der Wahl:



v. l.: Hauenstein Armin (Schriftführer), Zimmermann Rainer (Vorsitzender), Raps Harald (Kassier), Ziegler Christa (stv. Vorsitzende), Dr. Heidrich Ernst (Geschäftsführer), Lauterbach Christa (Beisitzer), Kießling Reiner (stv. Vorsitzender), Güldner Mario (stv. Vorsitzender) und Meyer Andreas (Beisitzer)

Die Zusammensetzung des **neu gewählten Hauptausschusses** finden Sie im Internet unter: www.vlf-bayreuth.de

VIF - Bälle: Tanzen, Freunde treffen, fröhlich sein
auf den Bällen in Hollfeld und Bayreuth



**Samstag, 12.01.13 Hollfelder Ball der Landwirtschaft: Stadthalle,
Kapelle: Duo California, Beginn 20:00 Uhr**

In Hollfeld kosten die Karten im Vorverkauf 6,-- € und an der Abendkasse 8,-- €. Kartenvorverkaufsstellen sind: Mario Güldner, Sachsendorf, Tel. 09274 8638, Christiane Böhm, Neuhaus, Tel. 09274 1292 und Christian Hannig, Pilgerndorf, Tel. 09206 1221.

**Freitag, 25.01.13 Bayreuther Ball: Stadthalle;
Kapellen: Andorras, Gaudizocker und Geier Duo, Beginn: 20:00 Uhr**

Der Vorverkauf in Bayreuth ist angelaufen. Kartenbestellungen unter Tel. 0921 591-452 oder 0175 23 13 693 (Herr Raps) oder E-mail: harald.raps@aelf-by.bayern.de. Bei kurzfristiger Verhinderung wird um eine Rückmeldung an Herrn Raps gebeten. Hingewiesen wird auch noch, dass Karten über die Mitglieder des Hauptausschusses bezogen werden können. Die Mitglieder finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de

Für den Ball in Bayreuth besteht in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, den Parkplatz des Verwaltungsgerichtes in der Friedrichstr. 16 zu nutzen. Aktuelles hierzu finden Sie im Internet unter www.vlf-bayreuth.de



Gemeinsame Veranstaltung am Samstag, 19. Januar 2013 Nebenerwerb hat Zukunft!

Zusammen mit anderen Organisationen im Kreisberatungsausschuss wollen wir an diesem Tag besonders auf die betriebliche Situation von Nebenerwerbsbetrieben eingehen. Natürlich sind dazu auch Haupterwerbsbetriebe willkommen! Der Programmflyer wurde bereits mit dem letzten Rundschreiben versandt. Der Flyer ist verfügbar unter: www.aelf-by.bayern.de unter Aktuelles – Veranstaltungen im Winterhalbjahr.

Unsere nächsten Zirkelveranstaltungen:

07.01.; 19:30 Uhr; Willenberg	Volkskrankheit Rheuma und Arthrose
16.01.; 10:00 Uhr; Wirbenz	Aktuelles aus der Station, Bullenwahl Antibiotikaeinsatz in der Rinderhaltung
24.01.; 20:00 Uhr; Schweinsbach	Gebietsversammlung WBV Münchberg Alles um den Holzeinschlag
04.02.; 19:30 Uhr; Hainbronn	} Pflanzenbauabende Das Themenangebot wird über einen eigenen Flyer sowie über die Ortsobmänner des Bayer. Bauernverbandes bekannt gemacht.
06.02.; 19:30 Uhr; Haidenaab	
19.02.; 19:30 Uhr; Schönfeld	
21.02., 19:30 Uhr, Himmelkron	



Weitere Informationen dazu finden Sie im Bildungsprogramm und unter www.vlf-bayreuth.de. (Dr. Heidrich)

Änderungen / Berichtigungen im Bildungsprogramm 2012/13



Die aktuelle Version des Erwachsenenbildungsprogrammes 2012/13 finden Sie im Internet unter www.aelf-by.bayern.de unter **Aktuelles – Veranstaltungen** im Winterhalbjahr.



18. Oberfränkischer Direktvermarktertag

am Montag, 28. Januar 2013; 09:00 Uhr

in der Tierzucht-klausur Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 9

Thema: **Regionalität stärken – Qualität sichtbar machen –
Erwartungen der Verbraucher an regionale Produkte**

Das Hygieneseminar ist im Direktvermarktertag mit eingebunden. Bei Teilnahme erhalten Sie eine Bescheinigung zur Wiederholungsbelehrung gemäß § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz.

Anmeldung bis 21. Januar 2013 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth unter 0921 591-0.
(Astrid Kestler)



Antragstellung Agrarumweltmaßnahmen (Kulap und VNP)

Zum 31.12.2012 auslaufende Kulap- und Vertragsnaturschutzmaßnahmen können bis Ende 2013 verlängert werden. Der Verpflichtungszeitraum umfasst dann sechs Jahre.

Grundsätzlich bestehen keine Vorgaben, in welchem Umfang die bisher einbezogenen Flächen zu verlängern sind. Der Antragsteller kann angeben, welche der bisher einbezogenen Feldstücke er verlängern will und welche nicht. Das gilt sowohl für betriebszweigbezogene als auch für einzelflächenbezogene Maßnahmen. Eine Aufnahme zusätzlicher Flächen ist bei einzelflächenbezogenen Maßnahmen nicht möglich.

Soweit es sich **nicht** um Maßnahmen handelt, bei denen der Verpflichtungszeitraum am 31.12.2012 endet, können im Kulap folgende Maßnahmen für einen **neuen 5-jährigen Verpflichtungszeitraum** beantragt werden:

- Umstellung auf ökologischen Landbau – A11
- Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten – A24
- Winterbegrünung - A32
- Mulchsaatverfahren - A33
- Umwandlung von Acker- in Grünland entlang von Gewässern und in sensiblen Gebieten - A34
- Einsaat und Beibehaltung von Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz - A35

Der Antragszeitraum hat begonnen und endet am 25. Januar 2012.

Alle Antragsteller mit auslaufenden Agrarumweltmaßnahmen (AUM) wurden bereits einzeln angeschrieben und eine Zeitspanne für die Antragstellung mitgeteilt!

Alle VNP-Antragsteller, die verlängern wollen oder in Einzelfällen auch neue Verträge abschließen wollen, bitte erst an die Untere Naturschutzbehörde (UNB) am Landratsamt Bayreuth wenden, da eine Zustimmung der UNB auch im Falle einer Verlängerung notwendig ist (Tel.Nr. Landratsamt: 0921 728-0).

Merkblätter und weitere Informationen können Sie am AELF Bayreuth erhalten oder über die Internetseite des Amtes (www.aelf-by.bayern.de) herunterladen.

Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2013 in iBALIS

Ab etwa Mitte Dezember 2012 wird allen Antragstellern ein neues Flächendatenprogramm (**iBALIS = Integriertes Bayerisches Landwirtschaftliches Informationssystem**) zur Verfügung gestellt

Über dieses Programm besteht die Möglichkeit, auf einfachem Weg sowohl ganze Feldstücke zu- oder abzumelden, als auch kleinere Flächenänderungen elektronisch dem Amt mitzuteilen. Eine Anleitung dazu soll allen Antragstellern mit einem Informationsschreiben zum MFA-Online 2013 zugesandt werden. Damit soll eine deutliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Bayern-Viewer Agrar erreicht werden und den Antragstellern bei den Flächenprogrammen die gleichen Anwendungsmöglichkeiten wie den Sachbearbeitern am AELF zur Verfügung gestellt werden. Im iBALIS können die Landwirte auch Informationen zum Betrieb abrufen und speichern und mit Hilfe von anderen EDV-Anwendungen (z. B. Excel) weiterverarbeiten.

Ab sofort können dem AELF aber auch auf schriftlichem Weg wieder bis etwa Mitte Januar 2013 Flächenänderungen mitgeteilt werden, damit der Flächendatenbestand zur Mehrfachantragstellung 2013 aktualisiert wird. Entsprechende Formulare werden den Antragstellern mit dem o.g. Informationsschreiben zum MFA-Online 2013 bis Mitte Dezember 2012 zugeschickt.

Zu diesem Programm werden voraussichtlich im Winter/Frühjahr 2013 auch Informationsveranstaltungen angeboten.

Elektronische Mehrfachantragstellung (MFA-Online) 2013

Nach Mitteilung des StMELF wird das Ziel verfolgt, die Mehrfachantragstellung **bis 2014 vollständig auf das elektronische Verfahren** umzustellen. Aus diesem Grund wird die elektronische Mehrfachantragstellung konsequent weitergeführt und die Qualität weiter verbessert. Alle Antragsteller 2012 erhalten dazu Mitte Dezember 2012 ein zentrales Informationsschreiben. Bisherige Papierantragsteller werden um Rückmeldung zur Art der Antragstellung 2013 gebeten. Auch im Jahr 2013 werden drei mögliche Verfahren zur Antragstellung über MFA-Online angeboten:

Erfassung durch den Antragsteller selbst oder dessen Angehörige, Erfassung durch den Antragsteller/Angehörige an einer Eingabestation im AELF oder Unterstützung durch einen Dienstleister (kostenpflichtig). Über die Dienstleister werden Sie ebenfalls im Informationsschreiben informiert.

Wichtig ist in jedem Fall eine zur Verfügung stehende gültige PIN. Sofern diese nicht mehr gültig ist, können Sie beim LKV-Bayern mit der Angabe Ihrer Betriebsnummer kostenfrei eine Ersatz-PIN unter ☐ Tel. 089 54434871, Fax 089 54434870 oder per E-Mail pin@lkv.bayern.de nachbestellen. (*Zweier*)

BILDUNG UND BERATUNG



Mulchsaat sollte Standard sein – Kulap-Förderung nutzen!

Die moderne Landwirtschaft steht oft in der Kritik, vermehrt auch in Bezug auf Bodenerosion und daraus resultierender Gewässerbelastung. Jedem Landwirt ist inzwischen bekannt und kann es auch meist auf seinem eigenen Betrieb spüren, dass das Problem der Bodenerosion auch in unserem Raum zunimmt. Als ein Grund können hier die offensichtlich immer häufiger auftretenden Starkniederschlagsereignisse genannt werden. Mais stellt bekanntlich für erosionsgefährdete Flächen eine eher ungünstige Kultur dar. Er erreicht erst so Ende Juni ein geschlossenes Blätterdach, das einen ausreichenden Erosionsschutz bietet.

Es muss das Ziel jeden Landwirts sein, das meist nur auf Hangflächen bestehende Erosionsproblem im Mais, mit einer sog. Mulchsaat zu lösen. Dabei wird nach Ernte der Vorfrucht eine abfrierende Zwischenfrucht angebaut. Wenn gewünscht, kann der Anbau der Zwischenfrucht konventionell mit Pflugfurche erfolgen. Im Frühjahr wird das abgestorbene Pflanzenmaterial nur oberflächlich in den Boden eingearbeitet und in diese Mulchschicht der Mais eingesät. Dies ist derzeit die effektivste Maßnahme, um das Erosionsproblem in den Griff zu bekommen. Der Erosionsschutzkataster, der teilweise die Mulchsaat gesetzlich vorschreibt, ist nur ein Mindeststandard, der aus fachlicher Sicht oft noch zu ergänzen wäre. Die Anlage von Erosionsschutzstreifen erreicht bei Weitem nicht das Niveau der Mulchsaat in Bezug auf die Verringerung der Bodenerosion. Immer wieder sieht man Flächen im Landkreis Bayreuth, die eigentlich noch in unverantwortlicher Weise auf stark geneigten, erosionsgefährdeten Flächen Mais ohne Mulchsaat anbauen. Das schadet nicht nur dem Ansehen der Landwirtschaft, sondern auch der für uns enorm wichtigen Kultur Mais, die durch Anbaufehler dadurch in schlechten Ruf gegenüber der Allgemeinheit gerät. Wir betreiben im Landkreis Bayreuth eine moderne Landwirtschaft. Von daher sollte die Mulchsaat auf problematischen Flächen in unserem Raum Standard sein.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Stickstoffbindung der Zwischenfrucht und damit geringeren Nitratauswaschung. Sie ermöglicht dem Anbauer, dass er in etwa die Hälfte der Güllemenge zur Folgekultur Mais bereits zur Zwischenfrucht ausbringen kann. Damit erzielt man auch im Spätsommer eine sinnvolle Verwertung der Wirtschaftsdünger und entschärft das Lagerproblem. Außerdem wird im Frühjahr dadurch weniger Zeit für die organische Düngung benötigt und so auch Arbeitsspitzen entzerrt. Nebenbei kann durch den Zwischenfruchtanbau auch eine negative Humusbilanz leichter ausgeglichen werden.

Durch das Kulap können die zusätzlichen Kosten des Verfahrens weitestgehend finanziell ausgeglichen werden. Als Maßnahmen stehen die Winterbegrünung (A 32) mit 80.-/ha bzw. das Mulchsaatverfahren (A33) mit 100.-/ha zur Verfügung. (Asen)

Höhere Fördersätze für investitionswillige Landwirte (EIF)



Für das Jahr 2013 verbessert Bayern die Fördermöglichkeiten in der Landwirtschaft. Damit sollen Betriebe bei der Modernisierung, der Umstellung auf besonders tiergerechte Haltungssysteme und bei der Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen unterstützt werden.

Im Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramm (EIF) wird für alle Betriebszweige der Basisfördersatz von 20 auf 25% angehoben. Für besonders tiergerechte Haltungssysteme gilt ein Fördersatz von 35%. Der maximal mögliche Zuschussbetrag pro Betrieb im Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) wird von 150.000 auf 260.000 Euro erhöht. In der Diversifizierung (DIV) wird die Zuschussobergrenze auf 100.000 Euro angehoben.

Zusätzlich gibt es ein einjähriges Sonderprogramm zum Tierschutz und Anpassung an den Klimawandel. Dies betrifft speziell tierhaltende Öko-Betriebe, die bauliche Investitionen zur Anpassung an die EG-Öko-VO aufgrund des Auslaufens der Übergangsbestimmungen tätigen müssen. Außerdem werden Investitionen in Tierausläufe/Laufhöfe in allen Betrieben, sowie Hagelschutznetze im Obst- und Gartenbau mit 35 %. Das Mindestinvestitionsvolumen liegt bei diesem Sonderprogramm bei 10.000 Euro und die Obergrenze des zuwendungsfähigen Investitionsvolumens bei 50.000 Euro.

Nicht gefördert werden Investitionen in Lagerräume für Grundfutter (Siloanlagen) und Wirtschaftsdünger (Güllegruben), sowie Maschinenhallen, Mehrzweckhallen, Ernte- und Lagerhallen für Marktfrüchte, Grund- und Kraftfuttermittel sowie Hackschnitzel, einschließlich deren technische Einrichtung.

Die Antragstellung ist voraussichtlich ab Anfang Februar bis Ende September 2013 möglich.

Weiter Auskünfte erhalten sie am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth bei Herrn Reichstein, Tel. 0921 591-181 oder Herrn Thiem, Tel. 0921 591-222. (Vogel)

Informationen zu Erneuerbaren Energien

An den Landwirtschaftlichen Lehranstalten findet eine Veranstaltung statt am **Donnerstag, 10. Januar 2013 von 09:00 – 13:00 Uhr** mit dem Thema „**2013 in Photovoltaik und/oder Kleinwindkraftanlagen investieren?**“. Näheres unter www.la-bayreuth.de

Weitere Hinweise zu Veranstaltungen zum **Bereich der Erneuerbaren Energien** finden Sie mit ausführlichem Programm auf der Homepage des AELF Münchberg www.aelf-mn.bayern.de/erwebskombination. (Schubert)